

nistischen Front als Rückhalt und Fördermaßnahme dienlich sein.

Ungenannt bleiben wollende Informantinnen trugen uns jedoch zu, daß sie in nachfolgenden Diskussionen feststellten, daß sie einen Feminismusbegriff, der eine Teilung der Welt in „Frauenecke“ und „andere Räume“ bewirkt, nicht hinzunehmen bereit sind. Unter diesen Umständen würden sie darauf verzichten, an diesem Netz mitzuhäkeln.

Was sie sich wünschen, ist keine kleine Schar der Elite-Frauen, sondern viele mutige und radikale Frauen.

Hinweise

Buchhinweise

Auswirkungen d. Ausländerrechts auf d. Situation der Migrantinnen, insbesondere türkischer Frauen, hrsg. vom Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V., An der Gasse 1, 6121 Sensbachtal, dort erhältl. gegen Vorauszahlung von DM 5,- auf das Kto.Nr.: 3918 81-600, BLZ 500 100 60, Postgiro Ffm.

Die Diskriminierung von immigrierten Frauen in Gesetzen und Rechtsvorschriften d. Gemeinschaft, Bericht von Brigitte Heinrich für den Frauenausschuß des Europäischen Parlaments

zu beziehen über das Frauenbüro der GRAEL-Regenbogenfraktion, z.H. Margret Krannich, Europ. Parlament, Rue Belliard 79-81, B 1040 Bruxelles

Rosi Wolf-Almanasreh-de Carvalho Esteves: Einiges über den Islam und über die Rolle der Frauen im Islam mit Schwerpunkt arabische Länder, Pakistan und Türkei.

Erhältl. über: Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten Frauen e.V. (IAF), Mainzer Ldstr. 239-241, 6000 Frankfurt 1

Aus anderen Zeitschriften

Bertelsmann, Klaus: Frauendiskriminierung – Sexuelle Beeinträchtigung im Betrieb, in: Arbeitsrecht im Betrieb 1987, S. 123 ff.

Ditzen, Christa: Sicherung des Zugewinnausgleichs durch Arrest?, in: NJW 1987, S. 1806 f.

Fichte, Wolfgang: Die Anrechnung von Zeiten der Kindererziehung in der Rentenversicherung, in: Die Sozialgerichtsbarkeit 5/87, S. 183

Frommel, Monika: Wie kann die Staatsgewalt die Frauen vor sexueller Gewalt schützen, in: ZRP 1987, S. 242 ff.

Funken, Christiane: Versuch zur „Frauenkriminalität“, in: Kriminologisches Journal 2/87, 109

Gerhard, Ute: Menschenrechte auch für Frauen, Der Entwurf der Olympe de Gouges, in: KJ 87/127

Graba, Hans-Ulrich: Das Familienheim beim Scheitern der Ehe, in: NJW 1987, S. 1721 ff.

Zeitschrift für Rechtssoziologie 1/87: Themenheft zum Unterhaltsrecht enthält Aufsätze zur Problematik der Berechnung des Ehegattenunterhalts in Deutschl., Frankr., Engl. u. d. Schweiz

Veranstaltungshinweise

Deutscher Juristinnenbund

Die 27. Arbeitstagung findet vom 23. - 26. 9.87 statt. Nach der Eröffnung am Mittwoch Abend mit einem Vortrag von M. Grabrucker über die Rechtsprache werden am Donnerstag diverse Veranstaltungen zu Rechtsfragen der Gleichstellung von Frauen stattfinden. Am Freitag Vormittag stehen Vorträge zu Gentechnologie und Rentenrecht an und am Nachmittag wird in den Kommissionen gearbeitet.

Ort: Leibnizhaus, Am Holzmarkt 6, 3000 Hannover 1

Rechtsanwaltskammern in Baden-Württemberg

Die Rechtsanwaltskammern in Ba-Wü. veranstalten zusammen mit dem Verein der Richter und StA in Ba-Wü. in der Evangelischen Akademie Bad Boll vom 2. - 4. 10. 87 eine Tagung zum Thema „Frauen in und vor der Justiz“, aus historischer, rechtssoziologischer und feministischer Sicht.

Frauen-Gleichstellungsstelle Köln

Die Frauen-Gleichstellungsstelle der Stadt Köln veranstaltet zwei Juristinnen-Foren: Am 1. 10. 87 mit B. Wiegmann zu den Erfahrungen mit dem alten und neuen Unterhaltsrecht; und am 29. 10. 87 mit M. Dick über Hexenprozesse – gestern und heute.

Auskunft: Mica Verwey, Tel.: 0221 / 221 - 6482.

VDJ

Die Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen i. d. BRD und Berlin (West) e.V. veranstaltet am 31. 10 / 1. 11. 87 ein bundesweites VDJ-Frauen-Treffen. Schwerpunkte werden sein: § 218, Gen- und Reprotechnologie, Beschäftigungsförd.G., Frauenarbeit in der VDJ und Ausbildungssituation.

Das Treffen wird in der Fachhochschule Frankfurt, Nibelungenplatz stattfinden. Anmeldungen an: VDJ, Heiligkreuzgasse 29, 6000 Frankfurt 1

Warenhausdedektive

In der Hess.-Nieders. Allgemeinen vom 4.4.87 findet sich folgende Notiz: „Immer häufiger klagen Frauen über Provokationen durch sog. Warenhausdedektive. Zunehmend sehen sie sich vor die Wahl gestellt, nach einem behaupteten Warendiebstahl entweder eine Verabredung mit einem Dedektiv einzugehen oder eine Anzeige zu riskieren.“

Rechtsanwältinnen Susanne Hackforth und Bernhild Schömel suchen Kontakt zu Kolleginnen, die derart betroffene Frauen vertreten haben. Ihre

Anschrift: Friedrich-Ebert Str. 43, 3500 Kassel,
Tel.: 0561 / 77 18 26

Anwältinnenpraxis

Welche feministische/n Rechtsanwältin/nen hat/haben Lust, ab nächstes Jahr mit mir zusammen zu arbeiten in Berlin, evtl. Hamburg oder Bremen.

Wenn ein Büro schon existiert, ist es um so besser. Ich bringe 2 Jahre Erfahrung in einschlägiger Anwältinnenpraxis mit.

Marianne, Tel.: 030/ 693 42 17